



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1316-II/2/a/2015

Wien, am 18. Februar 2016

Die Abgeordneten zum Nationalrat Riemer, Mag. Darmann und weitere Abgeordnete haben am 21. Dezember 2015 unter der Zahl 7502/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Grenzzaun hat 8 Meter großes Loch“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Mit Stichtag 15. Februar 2016 war der Zaun von der Platscherstraße L660 bis zum Grenzübergang Spielfeld und in weiterer Folge vom Autobahngrenzübergang noch rund 500 Meter weiter in östliche Richtung, entlang der Staatsgrenze, fertiggestellt.

Jene Materialien, die für eine lückenlose Schließung des Grenzzaunes notwendig sind, werden im Bereich des Autobahngrenzüberganges Spielfeld in Containern gelagert.

Die für eine Schließung des Bundesstraßengrenzüberganges und der Bahntrasse erforderlichen Materialien werden im Bereich des Sammelplatzes Spielfeld bereithalten. Ebenso wird das Zaunmaterial, welches für die Schließung jener Bereiche, die bereits mit Zaunsäulen versehen wurden, derzeit jedoch wegen z.B. öffentlicher Wege noch nicht geschlossen werden können, in diesem Bereich gelagert.

Laut Vereinbarung mit dem Bundesheer können diese Lücken binnen 72 Stunden durch deren Pioniere geschlossen werden.

Zu Frage 2:

Mit sämtlichen betroffenen Grundstückseigentümern wurden die notwendigen Verträge für die Errichtung des Grenzzaunes abgeschlossen und sind diese auch alle unterschrieben.

Zu den Fragen 3 und 4:

Seitens der Sicherheitsbehörden wird die Überwachung durch Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes, Kräfte des Österreichischen Bundesheeres im Assistenzdienst sowie die Einsetzung von technischen Überwachungsmaßnahmen geprüft. Die dadurch entstehenden Kosten können erst nach Abschluss dieser Überprüfung beziffert werden.

Zu Frage 5:

Der Zaun weist zwei unterschiedliche Höhen auf, und zwar im Kernbereich eine Höhe von vier Metern und in den sonstigen Bereichen 2,50 Meter.

Zu Frage 6:

Der Überwachungszeitraum wird aufgrund der jeweiligen Lagebeurteilung festzulegen sein.

Zu Frage 7:

Bis zum Stichtag 10. Dezember 2015 überquerten in Spielfeld insgesamt ca. 150.000 unberechtigt aufhältige Fremde die Grenze.

Zu Frage 8:

Im angefragten Zeitraum vom 7. bis 10. Dezember 2015 wurden beim Grenzübergang Spielfeld wurden keine Asylanträge gestellt.

In der gesamten Steiermark wurden in diesem Zeitraum von 89 Fremden Asyl beantragt, der Ort ihrer Einreise ist jedoch statistisch nicht erfasst.

Zu den Fragen 9 bis 12:

Im Zeitraum vom 10. bis 31. Dezember 2015 wurden bei den Grenzübergängen Spielfeld und Radkersburg keine, in Rosenbach zwei und am Karawankentunnel 20 Asylanträge gestellt.

Zu Frage 13:

Im Zuge der Migrationslage waren in der Zeit vom 17. Oktober bis 10. Dezember 2015 in der Steiermark täglich rund 380 und in Kärnten täglich rund 60 Exekutivbedienstete (Eigen- und Fremdkräfte) eingesetzt.

Die Beantwortung hinsichtlich der Anzahl des eingesetzten Personals von Bundesheer und Militärpolizei fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 14:

Der Personaleinsatz richtet sich nach der jeweiligen Lagebeurteilung, unter besonderer Berücksichtigung des zu erwartenden Migrationsstromes.

Zu Frage 15:

Die Dauer des Einsatzes kann nicht abgesehen werden.

Zu Frage 16:

Die Personalkosten für Einsatzkräfte, die Aufgabenstellungen innerhalb des Grenzdienstes wahrnehmen, können von den bestehenden Gesamtpersonalkosten nicht extrahiert werden. Diese werden für den anfragerelevanten Einsatz nicht separat geführt. Eine Nacherfassung der Kosten würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verursachen, weshalb aus Gründen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns davon Abstand genommen wird.

Für die Verpflegung der transitierenden Fremden in Transitquartieren wurden mit Hilfs- und Nichtregierungsorganisationen Förderverträge abgeschlossen. Die Kosten für die Verpflegung können noch nicht dargestellt werden, da ein großer Teil der Abrechnungen noch nicht eingelangt ist und daher auch noch nicht sachlich und rechnerisch geprüft werden konnte.

Die Kosten für die Hubschraubereinsatzflüge beliefen sich auf 62.170,58 €.

Zu Frage 17:

Zukünftige Kosten für transitierende Fremde werden sich am tatsächlichen Zustrom an den jeweiligen Routen orientieren. Da die tatsächliche Entwicklung nicht abschätzbar bzw. vorhersehbar ist, können auch keine als seriös zu bezeichnende Einschätzungen für Spielfeld getätigt werden.

Zu Frage 18:

Derzeit werden die im Falle einer Routenverlagerung möglichen relevanten Grenzübergänge im Hinblick auf die grenzkontrollrechtlichen Rahmenbedingungen geprüft und in der Folge allenfalls notwendige strukturelle und personelle Konzepte erarbeitet.

Außerdem wird die Anwendung des für den Grenzübergang Spielfeld entwickelten Konzepts für die Durchführung der Grenzkontrolle auch auf andere in Frage kommende Grenzübergänge geprüft und bewertet.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

Signaturwert	Ergd0jFO60qWPzHjd72551APXXV-GP Anfragebeantwortung xH5f0wbTbWMmMJJjBx60k8PtLrpbDTQ2h35 von 5 k6ydntCuixaKOe0o/vn0j5k+fakfPoAMk6/Abebxa/qRd8Cf6w9BN0mgb7I7DX3gJ1iU0qYYNBgC2HSVKn10PTj5hJnMWkjQF/aQzBHuexn1XwReXdXpaY50Jn5V0w2tGQ/isMFKGLU9nzomzpLTHduxgZrZGFrDo9xWqruBRiiNoKCtPEDoHXkM/gcMHOR9WZiBsg29/9GSS30G7SLVRUQNUo/uY5EGOxOoSBYUss4SfM209yOJHiHiQBvKvilsGQ==	
	Datum/Zeit	2016-02-19T09:46:43+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1710479
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	